



Die Stadt Speyer hat sich der Aktion „**Cities for Life – Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe**“ angeschlossen und spricht sich damit für eine weltweite Abschaffung der Todesstrafe aus.

Seit 2002 gibt es diese von der Gemeinschaft Sant'Egidio ins Leben gerufene Aktion, mit der sich viele Städte gegen die Todesstrafe wenden, indem sie jedes Jahr am **30. November** ein markantes Gebäude ihrer Stadt auf besondere Weise beleuchten. An diesem Tag im Jahr 1786 erließ Pietro Leopoldo, Großherzog der Toskana, eine Strafrechtsreform, die weltweit erstmalig die Todesstrafe abschaffte.

In Speyer werden an diesem Abend das Gebäude „**Alte Münze**“ und das neue **Bürgerbüro** auf der Maximilianstraße besonders **angestrahlt**. Amnesty International Speyer ist Initiator der Aktion und wird dabei von Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler und der Stadtverwaltung Speyer unterstützt.

Über 2.300 Städte auf fünf Kontinenten in ungefähr 100 Ländern gehören inzwischen zu dieser Bewegung. In Deutschland sind rund 300 Städte vertreten, darunter Berlin, München, Hamburg, Köln. **Seit 2023 gehört nun auch Speyer dazu.**

Die Todesstrafe ist mit Ausnahme von Belarus in ganz Europa abgeschafft. Auch weltweit ist die allgemeine Tendenz zur Abschaffung der Todesstrafe eindeutig zu erkennen: Waren es vor 40 Jahren erst 63, so sind es heute 144 Staaten, die die Todesstrafe nicht mehr anwenden. Und dennoch steigt die Anzahl der Hinrichtungen.

Im Jahr 2022 gab es in Summe weltweit 883 nachgewiesene Hinrichtungen. Vollzogen wurden sie in 20 Ländern. Noch 2021 hatte Amnesty International 579 Hinrichtungen in 18 Ländern verzeichnet, auch das ein Anstieg gegenüber dem Jahr 2020 mit 483 nachgewiesenen Hinrichtungen. 2022 wurden in 52 Ländern insgesamt 2016 Todesurteile ausgesprochen. Da die Hinrichtungszahlen in Ländern wie China, Nordkorea oder Vietnam geheim bleiben, muss von einer wesentlich höheren Zahl ausgegangen werden.

